



Bielefeld

**Maßnahmen des Umweltamtes zur
„Förderung von blütenbesuchenden
Insekten“**

Stadt Bielefeld
Umweltamt

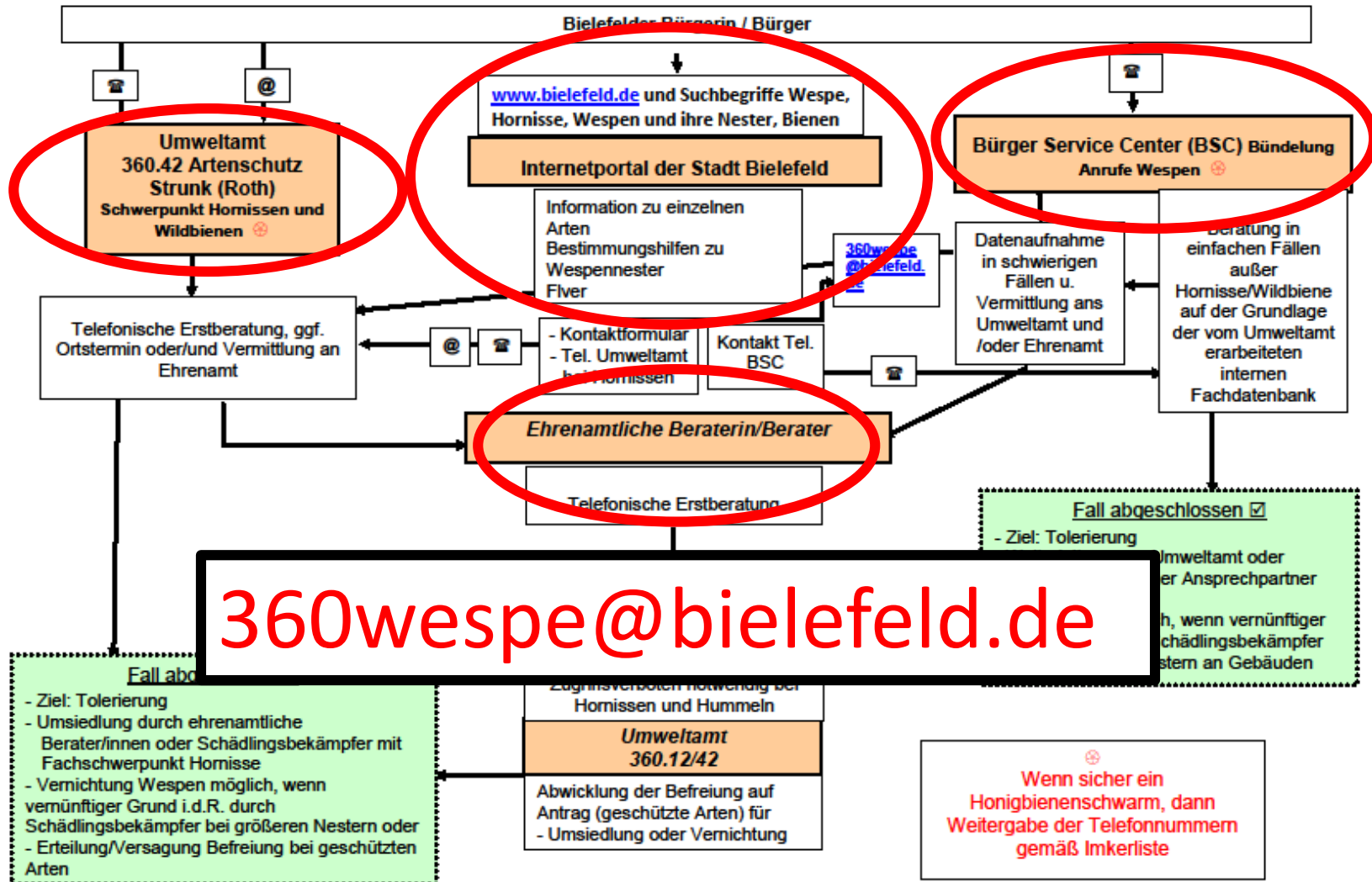
Maßnahmen im Bereich Insekten

- Hautflüglerberatung im Umweltamt / Ehrenamt
- Blühwiesenkonzept
- Kooperationen Landwirtschaft
- Blühstreifenprojekt Jöllenbeck
- (Einzel-)Kartierungen
- Landschaftspläne
- Nisthilfen

- Seit 2000 (Ehrenamt) / ab 2010 (Umweltamt)
- Schwerpunkte:
 - Früher: Hautflüglerberatung und Umsiedelungen
 - Heute: Beobachtung und Akzeptanz der Tiere und des Nestes
- Informationsvermittlung
 - Bürger Service Center
 - Umweltamt
 - Umfangreiche Informationen zur Nestbestimmung und Beratung im Internet ([Wespen | Bielefeld](#), [Wespen und ihre Nester | Bielefeld](#));
 - Flyer, Eigene E-Mail-Adresse
- 250 – 900 Anfragen pro Jahr

Hautflüglerberatung

Organisation der Artenschutzberatung bei Hautflüglern (Wespen und Wildbienen) Stand März 2023



- **Ehrenamt**

- Hummeln, Wespen (einschließlich Hornissen), Wildbienen
- 11 - 14 ehrenamtlich tätige Personen
- Aufteilung nach Stadtbezirken
- Telefonische Beratung, Begehung, z.T. Umsiedlung kleiner Nester
- Aufwandsentschädigung
- Teamtreffen – Schulung und Information

Hautflüglerberatung

Nestbe



Versteckt
braun, bis
(Ø ≥ 10 cm)
zum Beisp
kästen, hir
gen, auf d
Dachbode
pfannen, i
Erdloch

► Welche

Benötigen Sie Hilfe bei der Nestbestimmung?

Sie sind sich unsicher, um welche Wespen-Art es sich handelt? Sie haben Fragen, was zu tun ist? Dann nehmen Sie gerne über das Formular mit uns Kontakt auf.

Name *

Rechtsposition *

(z.B. Vermieter*in; Mieter*in; Schädlingsbekämpfer*in; Verwalter*in)

Telefon *

Telefonische Erreichbarkeit *

werden nur ein
stens nach
achten ist
n kann es
postiert
e alternativ
len, ob In-
est als An-
besteht.

📄 Hier: wespen – Was tun?

Hautflüglerberatung

Das Märchen von den tödlichen Stichen

Wenn man erst einmal weiß, wo sich ein Wespenvolk befindet, kann man sich leicht durch richtiges Verhalten darauf einstellen. Ruhige, gleitende Bewegung und Distanz wie gegenüber einem brütenden Vogel, den man nicht verschrecken will, sind empfehlenswert. Stiche lassen sich nicht immer vermeiden. Hornissenstiche sind nicht viel schmerzhafter als die Stiche der Honigbiene. Auch sind Wespenstiche grundsätzlich nicht so giftig, dass gesundheitsschädliche Schäden zu erwarten sind. Erst Hunderte von Wespenstichen können beim gesunden Erwachsenen zum Kollaps führen oder Lebensgefahr signalisieren. Gefährdet sind allerdings solche Menschen, die allergisch auf Insektengifte reagieren. (3-5 % der Bevölkerung) Hier setzt ein Stich unabhängig von der Einstichstelle heftige körperliche Reaktionen wie Schwäche, Schwindel und Übelkeit in Gang.

Was tun...

... im Nestbereich?

- ▶ Distanz von 2-4 Metern vom Nest einhalten, unter Umständen den Standort durch ein Absperrband oder Schild kennzeichnen
- ▶ hektische und schlagende Bewegungen unterlassen
- ▶ Die Flugbahn der Tiere vom und zum Nest nicht für längere Zeit versperren
- ▶ Erschütterungen des Wabenbaus vermeiden, z. B. durch Rasenmäher, Freischneider oder Heckschere
- ▶ Keinesfalls Wasser oder Feuer gegen das Nest einsetzen oder das Einflugloch versperren
- ▶ **Vorbeugend:** Öffnungen am Gebäude rechtzeitig vor Saisonbeginn im April verschließen, z. B. die Lüftungsschlitze in Klankern mit sogenannten Stoßfugengittern, Rolllädenkästen mit kleinen Bürstenschienen, Verschalungen mit einer Holzleiste
- ▶ Rechtzeitig in dunklen Ecken oder der Decke in Spiel- oder Gartenhäuschen nachsehen. Eine Nest bauende Königin kann mit einem Glas gefangen und in weiter Entfernung wieder freigelassen werden.

... bei umherfliegenden Tieren?

- ▶ Tiere nicht anpusten und im Flugraum langsam wegschieben
- ▶ **Vorbeugend:** Stiche vermeidet man am besten, wenn man bei der Gartenarbeit aufmerksam gegenüber Wespenestern im Gebüsch oder Boden ist, auf Wiesen nicht barfuß läuft, Fallobst umgehend entfernt, Abfallbehälter sorgfältig verschließt, keine zuckerhaltigen oder eiweißhaltigen Lebensmittel unbedeckt stehen lässt und Fenster mit Fliegengaze (durchsichtiges Gewebe) vor Einflug sichert

... nach einem Stich?

- ▶ Ruhe bewahren und sich zügig aus dem Gefahrenbereich entfernen
- ▶ Bei Stichen im Mundraum sofort die 112 rufen, bis zum Eintreffen des Notarztes Eiswürfel lutschen oder eiskalte Halswickel anlegen
- ▶ Eine Schwellung durch kurzes Erhitzen über 50 °C verhindern, z. B. durch Auflegen eines erhitzten Löffels oder eines sogenannten Stichheilers
- ▶ Stichstelle anschließend kühlen, z. B. durch Umschläge mit essigsaurer Tonerde, Kühlkompressen, Kühlakku oder einem kühlenden Gel
- ▶ Unterwegs leistet Speichel gute Dienste oder – wenn am Wegesrand vorhanden – zerriebene Spitzwegerichblätter
- ▶ Niemals das Gift aussaugen!

Besonderer Schutz der Hornisse

Aufgrund ihres kurzen Lebenszyklus sollte man ein Wespen-nest möglichst als „Mitbewohner auf Zeit“ tolerieren. Die Europäische Hornisse ist immer noch selten und steht unter dem besonderen Schutz der Bundesartenschutzverordnung. Sie darf grundsätzlich nicht getötet oder ihre Bauten zerstört werden. Ist ein Nest etabliert kann man die Tiere nicht vertreiben. Sollten Sie trotzdem große Bedenken haben oder ein Nest befindet sich an einem nicht tolerierbaren Standort, wenden Sie sich an das Umweltamt. Für die Beseitigung von Nestern besonders geschützter Arten muss zuvor eine sogenannte Befreiung von den Verboten der Unteren Naturschutzbehörde vorliegen.

Feldwespe (*Polistes dominula*), gut erkennbar an den langen Beinen



Weitere Informationen

Auf der Seite www.bielefeld.de und dem Suchbegriff „Wespen“ gibt es weitere Informationen zu den einzelnen Arten. Unter dem Suchbegriff „Wespen und ihre Nester“ können Sie in einem einfachen Bestimmungsschlüssel herausfinden, welche Art bei Ihnen siedelt.

Das Umweltamt bearbeitet Anträge bei zwingend notwendiger Umsiedlung oder erforderlicher Beseitigung eines Hornissen-nestes. In Einzelfällen vermittelt es Ehrenamtliche für kostenlose Vorortbesuche und Umsiedlungen kleinerer Nester.

Kontakt:

BürgerServiceCenter
Telefon 0521 51-0
Öffnungszeiten
Mo – Fr: 7:30–18:00 Uhr

Impressum

Herausgegeben von:



Stadt Bielefeld
Umweltamt

Verantwortlich für den Inhalt: Tanja Möller

Fotos: Rainer Kleibrink, Karolina Rupik, Umweltamt

Stand: Mai 2022



Artenvielfalt in der Stadt Bielefeld

www.bielefeld.de



Die Wespen

Europäische Hornisse
(*Vespa crabro*) im Landeanflug

Teilnahme der Stadt Bielefeld am Forschungsprojekt „Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt ([Urban NBS](#)) am Beispiel des Grünzuges Schloßhofbach“

- Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt“



Blühwiesenkonzept

- Ergebnis: Blühwiesenkonzept (UWB, Umweltamt und Naturwissenschaftlicher Verein)
 - Auswahl von Flächen für die Anlage naturnaher Wiesen
 - Festlegung Maßnahme (Mahdzeitpunkt, Einsaat)
 - Umsetzung auf 9,6 ha
- Effizienzkontrolle in 2023 durch Biostationen BI-GT und PB-Senne
 - Floristisches Monitoring/Wildbienen-Monitoring auf Flächen des Blühwiesenprojektes der Stadt Bielefeld



Blühwiesenkonzept

- Nachweis von insgesamt 108 verschiedenen Wildbienenarten im Bereich der Untersuchungsflächen



Tab. A2: Gesamtartenliste der nachgewiesenen Bienenarten mit Daten zu Gefährdung, Habitatbindung, Nistweise und Ernährung

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Gefährdung		Habitatbindung	Nistweise		Beute/Wirt/Blütenbesuch
		RL D 2008	RL NRW 2010		En	Hy	
Urbienen	Colletidae						
Buckel-Seidenbiene	<i>Colletes daviesanus</i> SMITH, 1846	*	*		B,W	Wb,H,C	Asteraceae
Filzbindige Seidenbiene	<i>Colletes fodiens</i> (GEOFFROY, 1785)	3	3	S,P	B		Asteraceae
Reinfarn-Seidenbiene	<i>Colletes similis</i> SCHENCK, 1853	V	V	S	B,W		Asteraceae
Kurzfühler-Maskenbiene	<i>Hylaeus brevicornis</i> NYLANDER, 1852	*	*			H,C	polylektisch
Gewöhnliche Maskenbiene	<i>Hylaeus communis</i> NYLANDER, 1852	*	*			H,C,Ga	polylektisch
Geringelte Maskenbiene	<i>Hylaeus dilatatus</i> (KIRBY, 1802)	*	V	S		H	polylektisch
Gradlers Maskenbiene	<i>Hylaeus gradleri</i> FÖRSTER 1871	*	*			H,C	polylektisch



- **Fazit**

- Alle Blühflächen haben - über die gesamte Vegetationszeit betrachtet - durch die Einsaat an Attraktivität für Wildbienenarten gewonnen
- Angrenzende Bereiche können Bereicherung für Blütenangebot darstellen
- Das Umfeldpotenzial (Welche Arten kommen vor? Wie stellen sich Blüten- und Nistplatzangebot des Umfelds dar?) hat vermutlich eine sehr große Auswirkung auf das festgestellte Artenspektrum.
- Blühflächen können einen Beitrag zur Förderung von seltenen, stärker spezialisierten und gefährdeten Bienenarten leisten
- Die Blühflächen können und sollten durch Förderung von Nistplätzen, Diversifizierung des Blütenangebotes und Anpassungen im Pflegemanagement für Wildbienen deutlich optimiert werden

Kooperation mit Landwirtschaft

Zielsetzung:

- Erhaltung, Verbesserung/Wiederherstellung der Lebensgrundlagen von bedrohten Tieren und Pflanzen
- Verhinderung einer für den Naturhaushalt schädlichen Entwicklung



Kooperation mit Landwirtschaft

Vertragsnaturschutz

- Grünland
 - keine Düngung und Pflanzenschutz, Vorgaben zur maschinellen Bearbeitung, kein Pflegeumbruch, Vorgaben zur Beweidung ...
- Acker
 - Extensive Ackernutzung, Ackerbrache, Ernteverzicht, doppelter Saatreihenabstand, Stoppelbrache
- Steuobstwiesen
 - Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenbehandlung und Düngung, Vorgaben Schnittleistungen, Ersatz ausgefallener Bäume, Sortenlisten
- Hecken
 - Vorgaben Bewirtschaftung



Blühstreifenprojekt Jöllenbeck

Auf Beschluss der BV Jöllenbeck (Frühjahr 2019)

- 8 Landwirte, 15 Flächen, rd. 5 ha, auf 10% der angepachteten städtischen Flächen
- Anlage von Blühstreifen auf
- Zielsetzung: Aktivierung der natürlichen Potentiale des Bodens für Ackerwildkräuter, Förderung Bodenleben, Insekten und Vögel
- Optionen
 - Extensive Ackernutzung
 - Doppelter Saatreihenabstand
 - Ackerbrache
 - Anlage Blühflächen
- Monitoring der Pflanzenarten im Jahr 2023 (u.a. floristische Wertigkeit)

Einzelkartierungen

- **Kartierungen im Auftrag des Umweltamtes**
 - Erfassung von Stechimmen (NSG Ubbedisser Berg 2020, Alte Kläranlage Eckhardtsheim 2023 Christian Venne)
 - Indikator für die Flächenbewertung und Naturschutzplanung
 - Ableitung von Maßnahmen
 - Schaffung von geeignete Nistplätze
 - Diversifizierung Blütenangebot

Einzelkartierung

Stechimmen im NSG Ubbedisser Berg 2020

15



Stechimmen im NSG Ubbedisser Berg 2020

16



Fotos: Christian Venne

Landschaftspläne

- Erhaltungsziele, u.a.
 - Pflege und Entwicklung naturnaher Lebensräume für gefährdete Arten
 - Herstellung naturnaher Lebensräume zur Biotopvernetzung,
 - Erhalt von Alt- und Totholz
- Anreicherung, u.a.
 - Anpflanzung von Bäumen, Baumreihen, Feldgehölzen, ...
 - Wiederherstellung von Grünland und ext. Nutzung
- Schutzzweck LSG, NSG u.a.
 - Erhaltung und Entwicklung von Calluna- und Erica-Heideflächen und Sandmagerrasen mit ihren seltenen Tier- und Pflanzenarten
 - Erhalt und Wiederherstellung von Sumpfwiesen und Teichen

Nisthilfen

- **Nisthilfen für Insekten**



Unterstützung bei der Standortauswahl und der Auswahl geeigneter Nisthilfen (z.T. in Kooperation mit UWB):

- Schulprojekte
- Kleine Grünmittel

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !